

Die junge Schweizer Sopranistin Christina Maria Karenovics begann ihre Karriere nach dem Abitur als Tänzerin, entdeckte jedoch ihre wahre Liebe bald im Gesang. Mit Auszeichnung absolvierte sie ihr Opern-Masterstudium bei Edward Hoepelman am Brabants Conservatorium in Tilburg (Niederlande).

Wichtige Impulse für ihre künstlerische Entwicklung erhielt sie in Meisterkursen von Krisztina Laki, Henny Jana Diemer und Kurt Widmer. Nach der Teilnahme an einem Meisterkurs von Nelly Miricioiu lud die Belcanto-Spezialistin sie zu weiterem Studium nach London ein. Derzeit wird sie gecoached von der Gesangspädagogin Gemma Visser

Ihr Operndebüt gab Christina Maria Karenovics bei Opera Zuid in Mozarts Die Zauberflöte. Sie gastierte in verschiedenen europäischen Ländern und sang unter der Leitung von Dirigenten wie Peter Robinson, Louis Buskens, Jacq van Steen, Jan Cober u. a. sowie mit Orchestern wie den Nürnberger Symphonikern, dem Fanfarekorps Koninklijke Landmacht, dem Rundfunk-Blas-orchester Leipzig und dem Limburger Symphonie Orchester. Bei einer NPS-Fernseh-Matinee zu Schostakowitsch wirkte sie als Solistin mit.

Zu ihren letzten Rollen und Produktionen zählen: Nedda in Leoncavallos I Pagliacci, Violetta in Verdis La Traviata, Agathe in Webers Der Freischütz, die Titelrolle in Hoffmanns La Perichole, Yum-Yum in The Mikado von Gilbert and Sullivan und Belinda in Purcells Dido and Aeneas, Michaela in Bizets Carmen, Suor Angelica in der gleichnamigen Oper von Puccini und Hanna Glawari in Lehars Lustige Witwe.

Christina Maria Karenovics war als Ensemblemitglied der Jungen Kammeroper Köln engagiert, wo sie u. a. die Rolle der Donna Elivra in Mozarts Don Giovanni und Gretel in Humperdincks Hänsel und Gretel sang.